Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

252 (29.10.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 252. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Samstag den 29. Oktober Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. 1898.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 29. Okt. Der diesjährige Feuerwehrball findet kommenden Sonntag den 6. November (von 7½ Uhr Abends ab) bei Kamerad Karl Link zur Karlsburg statt.

* Karlsruhe, 28. Okt. Zu der Geschichte des angeblich von Zigeunern geraubten Knaben schreiben die „Mittelbadischen Nachrichten" aus Eckartsweier: Der Vater des angeblich von Zigeunern geraubten Knaben läßt uns folgende Nachricht zukommen: Mein Sohn hat zu Hause, als ich ihn nochmals strenge dazwischen nahm, gestanden, daß die ganze Raubgeschichte erfunden sei; das Bürschchen wollte nicht in die Schule, lief nach Kehl und verirrte sich dort. — Daß ein Kind von 11 Jahren sich so verstellen kann! Aus dem könnte noch was werden.

Mannheim, 28. Okt. Von einem traurigen Verhängniß wurde gestern die in H 7 wohnhafte Familie des Kaufmanns Karl Kühn betroffen. Das 10jährige Töchterchen durfte gestern nach längerer gefährlicher Krankheit zum ersten Male wieder das Krankenlager verlassen. Dabei lehnte es sich über das am Fenster zum Lüften ausgebreitete Deckbett und stürzte mit diesem vom 3. Stock auf die Straße. Schwer verletzt verschied das Mädchen bald darauf.

— [Erbauung einer großen Seifenfabrik in Mannheim-Rheinau.] Wie uns mitgetheilt wird, hat die bekannte Seifenfabrik Lever Brothers in Port-Sunlight bei Liverpool vor wenigen Tagen auf Rheinau-Mannheimer Gemarkung ein Gelände von 85,000 Quadratmeter erworben, um für Herstellung der Sunlight-Seife eine bedeutende Fabrik zu errichten. Vertreten ist diese Weltfirma schon seit längeren Jahren durch die Firma Renschler & Heim in Mannheim.

* Donaueschingen, 28. Okt. Großes Aufsehen erregen im nahen Städtchen Bräunlingen die großen Unregelmäßigkeiten, welche bei der Bestellung von Drucksachen und Briefen dortselbst vorgekommen sind. Die Post-Agentur Bräunlingen läßt nämlich die Orts-Briefsachen schon seit Jahren durch den Landbriefträger austragen. Da dieser aber bei der großen Ausdehnung des Bezirks unmöglich allein fertig werden konnte, nahm er schon längere Zeit seinen nunmehr etwa 16jährigen Sohn zu Hilfe. Diesem war aber, scheint es, das Aufsuchen so vieler Häuser, namentlich der entfernteren, zu langweilig, und so ließ er ganze Massen von Briefen und Drucksachen verschwinden. Man spricht von vielen Hunderten, da die Unterschlagungen schon seit Jahren datiren. Interessant dürfte es sein, zu erfahren, wie man den Unterschlagungen erstmals auf die Spur kam. Ein Sergeant hatte sich während des letzten Manövers das Herz einer Bräunlinger Schönen erobert und beglückte diese des Oefteren mit Briefen. Leider hatte er die Rechnung ohne den jugendlichen Bräunlinger Postboten gemacht, und die Mehrzahl der Briefe kam nicht an die Adresse. Der Sergeant beschwerte sich über die Unregelmäßigkeiten, und der Verdacht der Unterschlagung richtete sich alsbald auf den Jungen, bei dem auch etwa 170 Postsendungen gefunden wurden. Da der Bursche natürlich nicht beeidigt ist, dürfte ihn eine allzu schwere Strafe kaum treffen. Für etwaigen Schadenersatz ist selbstverständlich der Verwalter der Postagentur haftbar, obgleich er nach Lage der Dinge unmöglich die richtige Zustellung weder genau beaufsichtigen, noch selbst besorgen konnte.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Okt. Dem „Lok.-Anz." wird aus Haifa gemeldet: Alsbald nach der Landung und der Begrüßung seitens der Behörden, der Bevölkerung und der deutschen Colonisten fuhr das Kaiserpaar in dreispännigem Wagen, den der Kaiser selbst lenkte, nach dem Berge Karmel. Nach der Rückkehr gab Abends der Kaiser ein Diner auf der „Hohenzollern" für die türkischen und deutschen Notabilitäten. Die Nacht verbrachte das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern", ging am folgenden Morgen wiederum an Land und besuchte zunächst den Garten des Konsuls, wo es von der deutschen Kolonie feierlich begrüßt wurde und die Geschenke derselben entgegennahm. Dem Dekan Biber, welcher dem Kaiser für den Schutz der deutschen Unterthanen in Palästina dankte, sicherte der Kaiser fernern Schutz zu. Eine Abordnung der Christen aus Alexandria überreichte eine arabisch geschriebene Adresse. Von dort fuhr das Kaiserpaar nach dem protestantischen Gotteshause und dann nach der Hospiz der Barromäerinnen, worauf die Fahrt nach Cäsarea erfolgte. Der Kaiser trug die Tropen-Uniform mit dem Johanniter-Orden und einen festen Spazierstock.

Berlin, 28. Okt. Nach einem Telegramm aus Jaffa von gestern Abend sind die Majestäten nach achtstündiger, überaus heißer und anstrengender Wagenfahrt Abends 6 Uhr im besten Wohlsein in Jaffa eingetroffen, nachdem dieselben in Sarona bei Jaffa die Huldigung der deutschen Kolonie entgenommen hatten. Die Weiterreise zu Pferde erfolgt Freitag früh über Ramleh bis zum Feldlager bei Babelwad. Die Ankunft in Jerusalem ist Samstag Mittag zu erwarten.

* Berlin, 28. Okt. Der Bundesrath überwies gestern die Lippe'sche Vorlage vom 18. Oktober 1898, betreffend die Lippe'sche Thronfolge, an die zuständigen Ausschüsse.

Berlin, 28. Okt. Die Freisinnigen errangen bei der gestrigen Landtagswahl einige Erfolge. Richter rechnet 6 neu gewonnene Mandate aus: 2 in Hagen, je eines in Nordhausen, Königsberg, Bromberg und Frankfurt. In Linden (Reg.-Bez. Hannover) ist ein Sieg der Sozialdemokraten nicht ausgeschlossen. In Altona findet Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Sozialdemokraten statt. Der Reichskanzler genügte gestern seiner Wahlpflicht als Wähler III. Klasse.

— Die bis jetzt vorliegenden Nachrichten vom Ergebniß der Wahlmännerwahlen zum preußischen Abgeordnetenhause ermöglichen noch keinen Ueberblick über den Gesammtausfall. In Berlin hat die freisinnige Volkspartei in allen vier Wahlkreisen gesiegt. In Hagen gewann sie von den Nationalliberalen, Nordhausen von den Conservativen, ferner je einen Sitz in Frankfurt a. M. und Königsberg i. Pr., in letzterer Stadt siegte die Liste der vereinigten Liberalen. In Kiel wird Dr. Barth von der freisinnigen Vereinigung den

---

Feuilleton. 63)

Die Insel-Nixe.

Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Sie kommen gewiß von Mr. Thomson," begann sie rasch, er hat mir bereits Ihren Namen genannt. Hoffentlich ist ihm nichts zugestoßen?"

„Ein Unfall, der ihn am Ausgehen hindert, Miß Helbach," erwiderte Finley, sich rasch fassend, „eine kleine Verwundung, die bald heilen wird. Er sendet mich als denjenigen, dem Sie unbedingtes Vertrauen schenken dürfen, als sichtbares Zeichen gab er mir diesen kleinen Ring, den er stets als seinen Talisman an dieser Kette am Halse getragen hat. — Vielleicht entsinnen Sie sich desselben?"

Eva nahm den Ring und betrachtete ihn nachdenklich. Sie schüttelte den Kopf, besah die Haarkette und strich sich plötzlich über die feuchtgewordenen Augen.

„Der gute Mensch," sagte sie leise, „er war mir wie ein Bruder, und hat mich als kleines Kind wie seinen Augapfel behütet. Ja, ich entsinne mich jetzt dieses werthlosen Ringes, den ich ihm damals schenkte, und diese Kette ist von meinem Haar angefertigt worden. — Wie rührend, dieses kindliche Andenken die vielen Jahre als Talisman aufzubewahren. Es rührt mich tief."

Sie wollte es auf den Tisch legen, doch meinte Finley, das er diesen Talisman lieber gleich wieder an sich nehmen wolle.

„Der Verlust würde ihn untröstlich machen," setzte er hinzu, „weil es mir nur dazu dienen sollte, Ihr Vertrauen zu gewinnen, Miß Helbach! Mr. Thomson läßt Ihnen sagen, daß er nun auch nicht nach den Zeitungs-Bureaus gehen könne, weiter hat er mir nichts mitgetheilt. Doch werde ich wohl nicht fehlschießen, wenn ich es mit dem Verschwinden des Dr. Walter Siegfried in Verbindung bringe, und möchte Ihnen deshalb rathen, in dieser Sache sich meines Beistandes zu bedienen. Ich bin Detektiv und erfreue mich, wenn ich mich so ausdrücken darf, in meinem schwierigen Berufe einer Art Berühmtheit."

Eva sah ihn mit ihren wunderbaren Märchen-Augen wieder so ernst prüfend an, das es dem kalten Beamten ganz seltsam weich um's Herz wurde.

„Also hat Mr. Thomson Ihnen nichts weiter von mir erzählt?" fragte sie nach einer kleinen Pause.

„Nichts, als daß eine ihm bekannte Dame, Sie also, Miß Helbach, ihn mit der Auffindung jenes Dr. Siegfried, der noch am Leben sein solle, betraut habe. Falls letzteres wirklich der Fall wäre, dann glaube ich bereits eine Spur entdeckt zu haben, da die Sache mich interessirt. Sie haben, wie ich voraussetze, noch nichts Derartiges gefunden."

„Nein, ich tappe noch vollständig im Dunkeln, ich weiß nur bestimmt, daß ein Anderer sich seines Namens bedient und die Expedition auf dem „rothen Stern" als Schiffsarzt mitgemacht hat."

„Dieser Andere ist bereits dingfest von mir gemacht worden," sprach Finley ruhig.

Eva sah ihn überrascht an.

„O, Mr. Finley," rief sie tief erregt, „Sie haben seine Spur gefunden, Sie wissen mehr, als Sie ahnen lassen, sagen Sie mir um Gotteswillen —"

„Bitte, Miß Helbach," unterbrach Finley sie lächelnd, „ich tappe ebenfalls noch im Dunkeln, in das allerdings schon hier und da ein winziger Lichtstrahl gefallen ist, doch warne ich Sie, sich einer zu sicheren Hoffnung hinzugeben. Mr. Thomson hat von verschiedenen Zeitungen gesprochen, haben Sie vielleicht den klugen Gedanken gehabt, durch eine Annonce auf die Spur des Verschwundenen zu gelangen?" (F.f.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

bisherigen nationalliberalen Abgeordneten ersetzen. Für die Nationalliberalen werden bisher die Mandate von 32 Abgeordneten als gesichert bezeichnet.

Sprottau (Schlesien), 25. Okt. Beim Schnitzelreiten des Offizierskorps vom hiesigen 5. niederschles. Feldartillerie-Regiment scheute beim Ueberspringen einer Hürde das Vollblutpferd des Premierl. Strutz, Sohnes des verstorbenen Saganer Landraths, und bäumte sich plötzlich, daß der sonst gewandte Reiter über den Kopf des Pferdes zu Boden stürzte und das Genick brach; außerdem wurde ihm der Schädel durch die Huftritte des Pferdes zertrümmert. Der Verunglückte war jung verheirathet und stand unmittelbar vor seiner Beförderung zum Hauptmann.

* Regensburg, 28. Okt. Um 10 Uhr Vormittags stießen auf dem hiesigen Bahnhofe zwei Rangirzüge zusammen. Zwei Beamte wurden getödtet, zwei leicht verletzt. Beide Lokomotiven und drei Wagen wurden stark beschädigt.

Aus der Pfalz, 25. Okt. Für die in die Protestationskirche zu Speyer bestimmte Kaiserglocke hat der Kaiser 10 000 Kilogramm Metall aus eroberten französischen Kanonen anweisen lassen.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 28. Okt. Die Wärterin Pecha erhielt heute Vormittag eine Injektion von 60 Kubikcentimeter Serum, sowie eine Kamphorinjektion. Die Sauerstoffinhalation dauert fort. Die Wärterin Hochegger befindet sich wohl. Die Temperatur der Göschel beträgt 37,3 Grad. Sie hat trockenen Husten, aber keinen Auswurf und kein Erbrechen. Das Brststechen hat den Appetit herabgesetzt. Alle Anderen befinden sich wohl.

* Wien, 29. Okt. Nach dem gestern ausgegebenen Bulletin zeigte die Wärterin Pecha 39,5 Grad. Nachmittag erhielt sie 60 ccm Serum. Die Wärterin Hochegger befindet sich wohl.

— Die Bud. Korr. meldet: Der ungar. Unterrichtsminister hat die ungarischen Universitäten aufgefordert, im eigenen Wirkungskreise zu verfügen, daß sämmtliche Thiere, an denen mit Pestbazillen Versuche gemacht wurden, und sämmtliche Gegenstände, die mit denselben in Berührung gekommen sind, sofort durch Feuer vernichtet werden.

Schweiz.

Basel, 25. Okt. In Kamerun ist es dem Basler Missionar Keller gelungen, eine ganze Reihe von Dörfern zu bewegen, alle ihre Götzen und Zauberdinge auszuliefern. Das Heidenthum hat damit einen mächtigen Stoß erhalten. Viele Leute besuchen die Gottesdienste der Christen. Ein großer Götze ist nach Basel gesandt worden, um im Missionsmuseum als Siegesbeute aus Kamerun zu stehen.

Frankreich.

* Paris, 28. Okt. Charles Dupuy sicherte sich heute Vormittag die Unterstützung Ribots, Delcassé's und Leygues. Ribot soll das Portefeuille der Justiz oder der Finanzen, Delcassé das des Auswärtigen und Leygues das des Unterrichts übernehmen. Dupuy setzt seine Bemühungen fort, und man nimmt als sicher an, daß er heute Mittag offiziell den Auftrag zur Bildung des Kabinets annehmen wird.

* Paris, 28. Okt., 4¼ Uhr Nachmittags. Manau beantragt die Revision und Annullirung des Dreyfus-Prozesses, Verweisung vor ein neues Kriegsgericht und Suspendirung der Strafe.

Paris, 28. Okt. Die Verkündigung des Urtheils in der Revision gegen Dreyfus wird wahrscheinlich erst am Montag erfolgen.

* Paris, 29. Okt. Der Advokat Picquarts Labori richtete ein Schreiben an den Kriegsminister, worin er gegen die Behauptungen des General Gonse betr. des von dem Kassationshof verlesenen Schreibens protestirt. Das Wort Gonse's müsse jenem vorgezogen werden, da Picquart wegen Fälschung angeklagt sei. Labori erwiderte, Picquart habe stets die Wahrheit gesagt. Es sei unabweislich, daß Picquart die Behauptungen Gonse's wissen müsse, um darauf zu antworten. Ebenso verlangt Labori neuerdings die Bevollmächtigung zum Verkehr mit seinem Clienten.

* Bourg, 29. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte nach dreitägiger Verhandlung Vacher wegen seiner zahlreichen Mordthaten zum Tode.

Spanien.

Madrid, 28. Okt. General Macias, der letzte spanische Gouverneur der Insel Puerto Rico, ist wieder in der Heimath eingetroffen.

Rußland.

Petersburg, 28. Okt. Die Landgemeinde Iskander im Gebiete von Samarkand ist für pestverdächtig erklärt worden.

Egypten.

* Kairo, 28. Okt. Marchand verließ Faschado am Sonntag und traf am 28. in Khartum ein. Es reist morgen nach Kairo weiter. Die anderen Franzosen verblieben in Faschado.

Orient.

Konstantinopel, 28. Okt. Der deutsche Forscher Dr. Belck, wurde kürzlich in Armenien von kurdischen Räubern verwundet und beraubt. Auf sofortige Vorstellungen des deutschen Botschafters befahl der Sultan strengste Verfolgung und Bestrafung der Schuldigen. Die Thäter sind bereits entdeckt und in Haft genommen, das geraubte Gut und ein Theil des Geldes aufgefunden. Dr. Belck wurde auf persönliche Anordnung des Sultans auf Staatskosten in Wan gepflegt und ärztlich behandelt. Er ist außer Lebensgefahr und hat dem türkischen Gouverneur seinen Dank für die Fürsorge der Behörden in Person abgestattet.

* Jaffa, 29. Okt. Das Kaiserpaar brach am 28. Morgens 9½ Uhr nach Latrune auf. Es herrscht große Hitze.

* Jerusalem, 29. Okt. Am Morgen des 28. war die Feststraße fast vollendet. Die türkischen Würdenträger zum Empfang der Majestäten sind bereits eingetroffen. Auch Matrosen von der „Hohenzollern" und der „Hertha" trafen ein.

Verschiedenes.

— Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Thiele in Halle a. S. wurde wegen persönlicher gehässiger Beleidigung seines Gegners bei der Reichstagswahl, des Gutsbesitzers Dippe, zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Dem „Kleinen Journal" wird aus Konstantinopel gemeldet, der Sultan habe nun doch endlich erzielt, die Kosten der Fahrt des deutschen Kaiserpaares durch Syrien und Palästina zahlen zu dürfen, nämlich die Rechnung des Reisebureaus Cook, dem vom deutschen Kaiser die Besorgung der Ueberlandsfahrt anvertraut wurde und die etwa 300 000 Francs beträgt.

Eingesandt.

Prachtvoll und lohnend ist der Besuch des Thurmbergs an einem schönen klaren Herbsttage, wie wir solche dieses Jahr ziemlich zu verzeichnen haben. Wie unangenehm ist es, wenn man die wunderbare Aussicht vom Thurm aus genießen will, und man findet, oben angelangt, den Ausgang zum Plateau verschlossen. Einsender dieses hatte wiederholt Gelegenheit, sich von dem Nichtfunktioniren des aufgestellten Automats zu überzeugen. Erst gestern wieder versagte der Letztere trotz Einwurf von zwei Zehnpfennigstücken vollständig seinen Dienst. Es kann sich Jedermann denken, wie es einem zu Muthe ist, wenn man die Thurmtreppe emporgeklettert ist und oben den Ausgang versperrt findet. Es bleibt dem Besucher in diesem Falle nichts anders übrig, als den Weg zurückzumachen, um einem Schaffner (wenn grade einer da ist) gute Worte zu geben, den Automat zu öffnen und dadurch endlich zu dem Aussichtspunkt zu gelangen. In den meisten Fällen aber wird sich der Schaffner weigern mitzugehen, und unseres Erachtens mit vollem Recht, denn der Platz des Schaffners ist an der Drahtseilbahn, und nicht am Thurmautomat. Wir ersuchen die Direktion der Drahtseilbahn dringend um baldige Abhilfe in dieser Angelegenheit. Wenn der Automat nicht funktionirt und einen Wärter anzustellen nicht rentabel ist, so schließe man einfach unten die Thurmthür, damit das Publikum nicht unnöthig den Aufstieg zum Plateau unternimmt, und dazu noch um seine Nickel kommt.

Mehrere Thurmbergbesucher.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung von Schießübungen durch das Militär betreffend.

Nr. 31,331. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das 1. Bataillon des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 in Karlsruhe am 8., 9., 11., 12., 15. und 16. November d. Js. auf dem gemietheten Schießstand am Rothberg, östlich Grötzingen, Schießen mit scharfen Patronen in nordöstlicher Schußrichtung abhalten wird. Beginn des Schießens jeweils 8 Uhr Vormittags, Ende gegen 3 Uhr Nachmittags.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Durlach den 27. Oktober 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der eines grundbuchmäßigen Eigenthumsnachweises entbehrenden Liegenschaften der Gemarkung Kleinsteinbach liegt vom **29. Oktober d. J. bis 29. Januar 1899** in den Diensträumen der unterzeichneten Grundbuchbehörde zu Jedermanns Einsicht offen.

Wer Eigenthümer eines im Grundbuch nicht eingetragenen Grundstücks zu sein glaubt, wird aufgefordert, Einsicht von dem Verzeichniß zu nehmen und seine Eigenthumsansprüche beim Großh. Amtsgericht Durlach oder bei der unterzeichneten Grundbuchbehörde längstens innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben bezeichneten Offenlegungsfrist anzumelden, widrigenfalls auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts der im Verzeichniß als Eigenthümer Vermerkte im Grundbuch als solcher eingetragen wird.

Kleinsteinbach den 28. Oktober 1898.

Die Grundbuchbehörde:
Maag, Bürgermstr. Fahrer, Rathschr.

Söllingen.

Jagdverpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Söllingen mit 1057 Hektar Feld und Wald, in 2 Bezirke eingetheilt, wird am

Samstag den 12. November,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in öffentlicher Steigerung auf 6 Jahre verpachtet.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch schriftliches bezirksamtliches Zeugniß nachweisen, daß gegen Ertheilung eines Jagdpasses gegen sie kein Hinderniß im Wege steht.

Die Pachtbedingungen liegen bis zum Tag der Versteigerung auf dem Rathhaus zur Einsicht auf.

Söllingen, 28. Okt. 1898.

Der Gemeinderath:
Frey.
A. Reichenbacher, Rathschr.

Grünwettersbach.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Grünwettersbach läßt am **Montag den 31. d. Mts.**, Nachmittags 3 Uhr, im Faselhof dahier einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern.

Grünwettersbach, 27. Okt. 1898.

Der Gemeinderath:
Rohrer, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:

Schinken, Göttingerwurst, Salami, Schinkenwurst, Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst, Braunschweiger Leberwurst, Mettwurst, Zungenwurst, Ochsenzunge.

Echte Frankf. Bratwürste.

Dürrfleisch.

Gänsekeulen.

Westf. Pumpernickel.

Fleisch-Pains.

Astrachan- & Ural-Caviar. Anchovis.

Div. Schaumweine.
Vertreter renommirter Fabriken, daher billigste Preise.

Porter Stout.

Cognac's,
deutsch und franz. in allen Preislagen.

In- & ausl. Liqueure.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Mache hiermit dem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie den Herren Architekten und Baumeistern die ergebenste Mittheilung, daß ich unterm Heutigen, auf langjährige praktische Erfahrung gestützt, eine **Baublechnerei** und **Installations-Geschäft** für Gas- und Wasserleitungsanlagen, Kanalisation, Bad- und Closeteinrichtungen, Dampfheizungen, Kupferarbeiten und Verzinnerei eröffnet habe.

Unter Zusicherung pünktlicher Ausführung bittet um geneigten Zuspruch Achtungsvoll

Primus Belser jg.,
Untere Mühle 1, vis-à-vis d. Waldhorn, im Hause d. Fuhrunternehmers Knobloch.

Zither-Unterricht

für Schlag- und Streichzither, sowie Guitarre ertheilt gründlich
K. Ströhle, Kirchstr. 12 a.
Daselbst eine Salon-Harfenzither billig zu verkaufen.

Wirthschaften.

Habe im Auftrage ca. 10 Wirthschaften von 14,000—180,000 Mk. auf dem Lande und in der Stadt, darunter wirklich gut gehende, zu verkaufen.

J. Rist, Rechtsagent, Durlach.

Ein Schaufenster mit Rollladen, 160×220, mit Spiegelglasscheibe, ein Jahr im Gebrauch, ist preiswürdig zu verkaufen bei
Julius Jung, Glaser, Herrenstraße.

Sägemehl

wird billig abgegeben
Maschinenfabrik Gritzner.

Zwei Wohnungen sammt Zugehör sind auf 1. November zu vermiethen
Herrenstraße 31.

Zwei Taglöhner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Widmann**, Gypsermstr.

Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee.

Derselbe wird direkt aus den Produktionsländern importirt, in eigenen Röstereien nach besonderem Verfahren geröstet, und in **über 400 Filialen** an die Consumenten abgegeben.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Durlach, Hauptstraße 18,
Karlsruhe, Kaiserstraße 134,
" " 68,
" " 27.

Grösstes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

Leistungsfähigkeit der Kaffee-Röstereien täglich 50,000 Kilo.

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstr. 185,
zwischen Herren- & Waldstr.,
Karlsruhe,
empfiehlt:

Damen-Mäntel

in sämmtlichen **Neuheiten** der Saison von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Genres in **sehr reichhaltiger** Auswahl und zu **außerordentlich billigen** Preisen.

WEIN- **Lager** in grosser Auswahl und nur guten flaschenreifen Qualitäten bei **F. W. Stengel**, Hauptstr. 40. Durlach.

Süßen Kaiserstühler (Bischoffinger)

empfiehlt
Wilh. Kraus zur Sonne.

Champagner-Niederlage

von **J. Oppmann** in ¼ und ½ Flaschen bei
A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Cigarren & Cigarretten

bekannter guter Sorten bei
F. W. Stengel, Hauptstraße 40.

Es bleibt abgemacht, daß das

Döttinger'sche Kammfett

unstreitbar die beste Lederschmiere für sämmtliches Schuhwerk, Pferdegeschirre 2c. ist und daher Jedermann sehr zu empfehlen. Stets vorräthig in Dosen à **50 ₰**, **M 1.—** und **M 2.—**, sowie offen bei
Heinrich Döttinger, Pfinzvorstadt 53.

Tafel-Essiggurken, Preisselbeeren und Tafelsenf

bei F. W. STENGEL, Hauptstrasse 40.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe hiermit zur Kenntniß meiner werthen Kundschaft, daß ich an der **Grötzinger Straße** ein zweites Geschäft errichtet habe.

Die bisher von mir betriebene Gärtnerei an der Weingarter Straße bleibt der Vereinfachung des Betriebes halber für das tit. Publikum geschlossen und befindet sich die Geschäftsstelle **nur** an der Grötzinger Straße. Halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Hochachtend

Friedrich Wendling, Handelsgärtner.

NB. Bestellungen nehmen nach wie vor auch meine Eltern Kirchstraße 3 entgegen.

SEIFEN. **Feinste Toilette-Seifen**, per Stück 10 bis 60 ₰. **Waschseifen**, als: Kern-, Schwalben-, Gold- und Harzseifen, sowie **Ia. Seifenpulver** bei
F. W. Stengel, Hauptstrasse 40.

Kelterstr. 24, Ecke der Mittelstraße, ist ein schönes Zimmer sofort oder später zu vermiethen. Näheres im 2. Stock.

Eine schwere, roth-scheckige, gut gewöhnte **Fahrkuh** sammt **Kalb** hat zu verkaufen
August Geisert in Stupferich.

Dickrüben

zu verkaufen
Spitalstraße 24.

Von Dienstag früh ab sind
10,000 Stück Ziegel
abzugeben. Näheres im **Ochsen.**

Acker, 1½ Viertel im Saustegerfeld, zu verpachten **Herrenstraße 6.**

Acker, 1 Viertel im Strähler und ½ Morgen am alten Graben mit 6 tragbaren Obstbäumen, hat zu verpachten
Heinrich Liede, Kammmacher.

Aecker zu verpachten

1 Morgen auf dem Breitenwasen und 1 Viertel auf den Hohenerlen.
Näheres **Lammstraße 25.**

Acker, 1½ Vrtl. mit Obstbäumen im Fischersgrund, ist zu verpachten bei
F. Müller, Lammstr. 40.

Verlaufen

hat sich am Sonntag Mittag ein kleiner **Rattenfänger**, weibl., auf den Namen Ami hörend, in der Nähe Durlach-Karlsruher Allee. Nachricht erbeten an **Ferd. Rothe**, Lammstr. 21.

Zimmer, 2 hübsch möblirte, sofort zu vermiethen
Gasthaus zur Traube.

Ev. Gustav-Adolf-Verein.

Das Jahresfest des Bezirksvereins der Gustav-Adolf-Stiftung findet am **Sonntag, 30. Oktober,** Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu **Weingarten** statt, wozu die Freunde des Vereins hiedurch herzlich eingeladen werden.

Der Bezirksvorstand:
Specht, Stadtpfarrer.

Lyra.

Sonntag den 30. Oktober, Abends 8 Uhr beginnend:

Abendunterhaltung

im Saale zum Grünen Hof.

Unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen werden auch auf diesem Wege freundlichst eingeladen.

Einführungsrecht nur gegen Karten.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Durlach.

Auf **Montag, 31. Oktober,** Abends 8 Uhr, werden unsere verehrlichen Vereinsmitglieder zu einer **Versammlung** im Hotel zur Karlsburg ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Herrn Gewerbelehrer Bader über die Gauausschußsitzung vom 18. Sept. d. J. in Gernsbach.
2. Verschiedene wichtige Anträge.

Der Vorstand: J. Semmler.

Montag, 31. Oktober 1898, präzis ½9 Uhr:

Clubsitzung

im Lokal.

Prämiirung der Clubtouren.

Entgegennahme von ev. Anträgen zur Generalversammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gabelsberger Stenographenverein Durlach.

Auf vielseitiges Verlangen wird in diesem Jahre noch ein **Lehrkursus** in der Stenographie nach System Gabelsberger **für Herren** abgehalten und zwar am **Montag den 31. Oktober** beginnend. Diejenigen Herren, welche sich noch daran zu betheiligen beabsichtigen, wollen sich bis **spätestens Sonntag** den 30. d. Mts. schriftlich oder mündlich anmelden.

Der **Lehrkursus für Damen** beginnt am Samstag den 5. November und wird nicht im Vereinslokale, sondern in der Wohnung des Vorstandes, Bismarckstraße, vis-à-vis der Festhalle, abgehalten.

Der Vorstand.

Gute Speisekartoffeln,

Magnum bonum und Juno, verkauft

D. Musselmann,
Rittnerthof.

Weiße Rüben,

1 Viertel an der Dürrbach, zu verkaufen Königstraße 3.

Friedenskapelle, Sebolbstraße 2.

Sonntag den 30. Oktober, Abends 8 Uhr:

Gesang-Gottesdienst

unter Mitwirkung der Vereine von Pforzheim, Karlsruhe u. Weingarten.

Eintritt frei.

Theater in Durlach. — Gasthof zur Krone.

Eröffnungs-Vorstellung.

Sonntag den 30. Oktober 1898, Abends 8 Uhr:

Der Goldbauer.

Volksstück aus den bayerischen Alpen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Weinstötter.

Festhalle Durlach.

Dienstag den 1. November:

Nur diese 2 Concert-Soiréen,

gegeben von dem berühmten, in ihrem Genre als derzeit anerkannt besten preisgekrönten humoristischen Koschat'schen Alpenliedersänger-, Jodler-, Kunstpfeifer- und Singspiel-Ensemble **Karl Krügl** mit Geschwister und Gesellschaft, genannt „Der Almfrieden", in ihrer Landestracht.

Programm heiter, die Grenzen des Anstands nicht überschreitend.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Entree: Reservirt 75 ₰, nicht reservirt 50 ₰, Saal 30 ₰.

Photographien der Künstler sind im Schaufenster von K. Walz ausgestellt.

Zum ersten Male hier.

Sonntag, Montag und Dienstag.

Uhlemann's große Ausstellung

auf dem Viehmarktplatz.

Alles in lebensgroßer Darstellung.

Die Ermordung der Kaiserin von Oesterreich am 10. Sept. in Genf. — Die ganze Affaire Dreyfus mit Verbannung auf der Teufelsinsel. — Die 18tägige Gerichtsverhandlung Prozeß Zola. — Paradebett Fürst Bismarck. — Untergang des französischen Dampfers Bourgogne, bei welchem über 600 Personen ertrunken sind. — Der schreckliche Lust- und Raubmord an der Leonie Laubacher zwischen Kronenburg und Straßburg am 28. Juli 1898. — Der Straßenkampf in Algier. — Sämmtliche Schlachten von Spanien und Amerika, sowie alle Neuheiten aus den 5 Welttheilen vom Jahr 1898.

Zu zahlreichem Besuch dieser hochinteressanten Ausstellung ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

NB. Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum auf mein orientalisches Atelier für Photographie aufmerksam.

Sonntag, Montag und Dienstag.

Auf dem Viehmarktplatz.

Stoll's prachtvolles Salon-Caroussel

mit der elegantesten Dekoration und Beleuchtung, sowie mit den schönsten Ritterpferden ausgestattet, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur gefl. Benützung. Besonders mache ich auf mein meisterhaftes und wohlklingendes Musikwerk mit Pistonbegleitung, mit dem ich überall den größten Beifall fand, aufmerksam.

Zu einer recht zahlreichen vergnügten Lustfahrt ladet ergebenst ein

Heinrich Stoll. Salon-Caroussel-Besitzer.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Dem tit. Publikum beehre ich mich bekannt zu geben, daß unter Heutigem der Wirthschaftsbetrieb **zum goldenen Engel** auf Herrn **Konrad Grötsch** übergegangen ist.

Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Gleichzeitig halte mich bei der Fortführung meines bisher betriebenen Bäckereigeschäfts in meinem neuerbauten Hause Amalienstraße 2 b bestens empfohlen und wird mein Bestreben sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu suchen.

Hochachtungsvoll
Franz Leppert.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, habe ich unter Heutigem den Wirthschaftsbetrieb **zum goldenen Engel** übernommen.

Indem ich Alles aufbieten werde, durch Verabreichung guter Speisen, reeller Weine und eines vorzüglichen Stoffes Seldeneck'schen Biers mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben, lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll
Konrad Grötsch.

Durlach den 1. November 1898.

Grabkränze

auf Allerheiligen in **Perl, Metall** und **Stoff** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

W. Pohle, Hauptstraße 52.

Filzhüte

in den neuesten Formen, Farben und Qualitäten, sowie **Seidenhüte** empfiehlt

L. Altfelix,
13 Herrenstraße 13.

Löwenbräu.

Heute Abend **gebackene Fische, Bockwürste mit Kraut,** wozu ergebenst einladet

K. Dill.

Neuen Federweissen

im Gasthaus zum Ochsen.

Gasthaus zur Traube.

Empfehle guten **Mittag- und Abendtisch** in und außer dem Hause.

Hochachtend
Wilh. Lindemann.

Prima **Vorderschinken,** per Pfund 65 ₰, prima **Dürrfleisch,** mager, per Pfund 75 ₰, **Salami, Cervelat, Sardellenleberwurst, Rothleberwurst, Rothwurst, westfälische Mettwurst** zum Kochen, **Braunschweiger Mettwurst** empfiehlt

Julius Schade,
Adlerstraße 15.

Brautkränze

in Wachs und Myrthen, sowie **Brautschleier,** abgepaßt und am Stück, empfiehlt billigst

W. Pohle.
Hauptstraße 52.

Agentur

mit größerem Incasso einer hochangesehenen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** ist zu vergeben. Offerten unter **Nr. 100** an die Expedition dieses Blattes.

MAGGI

— zum Würzen der Suppen —

ist soeben wieder eingetroffen bei

Karl Armbruster.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Kindes den innigsten Dank.

Durlach, 29. Okt. 1898.

Ludwig Oeder nebst Frau u. Kind.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. Oktober 1898.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 2¼ Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.
(Die Christenlehre fällt aus wegen des Gustav-Adolf-Festes in Weingarten.)

2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtvikar Böhmerle.

Evangel. Vereinshaus,
Zehntstraße 6.

Sonntag: 11 Uhr: Sonntagschule.
Jeweils Abends 8 Uhr:
Montag: Flickabend und Gebetsstunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Bibelstunde.
Donnerstag: Singstunde.
Freitag: Sonntagsschul-Vorbereitung.

Friedens-Kapelle,
Sebolbstraße 2.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr: Hr. Prediger Meiswinkel. Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 5 Uhr: Hr. Prediger Meiswinkel. Abends 8 Uhr: Gesang-Gottesdienst. Donnerstag Abend ½9 Uhr: Betversammlung.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Tipp, Durlach